



Gott lädt uns alle ein

Unter diesem Wort steht die Vorbereitung auf die Erstkommunion am 10.4.2016 in St. Petrus und Paulus. 25 Kinder sind angemeldet. Sie wurden am 18.11.2015 im Familiengottesdienst vorgestellt. Auch die Katechetinnen, Frauen aus der Gemeinde, die die Kinder in den Gruppen begleiten, wurden vorgestellt und für diesen Dienst beauftragt und gesegnet.

Warum vorstellen – fragen auch einige Kinder und Eltern. Die sonntägliche Gottesdienstgemeinde lernt die Kinder kennen, die jetzt sonntags im Gottesdienst sind und besonders angesprochen werden. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, hier eine Verantwortung zu übernehmen, ein Ort des Glaubens zu sein, den Glauben mit den Familien zu bekennen und zu leben, aber auch ein Ort zwischenmenschlicher Beziehung zu sein, die die teilweise neuen Familien mit offenen Armen aufnimmt und unterstützt, vom Hinweis auf das Gesangbuch über ein

Fische rund um die Osterkerze

Ein Kind wird getauft, für die Familie ein besonderer Anlass: Ihr Kind wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Christen, in die Gemeinde.

Wenn die Taufe in der Messe stattfindet, ist diese Gemeinde vor Ort, direkt dabei, nah dran. Sie sieht die Familie, den Täufling, alle sind Zeugen der Taufe, alle bekennen mit der Familie ihren Glauben und beten für das Kind und die Familie.

Viele Taufen finden in Extragottesdiensten statt, nur die Tauffamilie ist anwesend und feiert. Doch halt, nicht nur die Tauffamilie. Außer ihnen ist in St. Petrus und Paulus auch immer eine Vertreterin oder ein Vertreter des Gemeinderates dabei, stellvertretend für die Gemeinde, in die das Kind hinein getauft wird.

Die Tauffamilie bekommt einen besonderen Glückwunsch mit einem kleinen Geschenk. Und der Name des Täuflings und das Taufdatum werden auf einen kleinen Fisch geschrieben. Der Fisch wird an der Osterkerze befestigt, an der Kerze, von der das Licht für die Taufkerze genommen wurde. Als starke Verbindung zu Jesus, dem Auferstandenen. Ein Fisch übrigens als Zeichen für „Ichthys“, das Geheimzeichen der ersten Christen, ein Wort, dessen Anfangsbuchstaben im Griechischen als Anfangsbuchstaben für ein kleines Glaubensbekenntnis stehen: Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.

So wächst mit jeder Taufe die Zahl der Fische an der Osterkerze. Und die Gemeinde kann verfolgen, wie viele Kinder getauft wurden.

Nach Ostern, wenn eine neue Osterkerze in unserer Kirche brennt, fangen wir auch wieder mit neuen Fischen an. Die Tauffamilien der Monate von Ostern bis Ostern laden wir dann zu einem Tauferinnerungsgottesdienst ein. Hier gibt es neben dem Wiedersehen und dem Staunen über die Entwicklung der Täuflinge einen kleinen Gottesdienst, in dem die Symbole der Taufe noch einmal aufgenommen werden: Die Kleinen platschen mit ihren Händchen schon gerne selber in der Schale mit geweihtem Wasser, sie werden von den Eltern mit dem Weihwasser gesegnet, wir entzünden die Taufkerzen an der Osterkerze, auch das fasziniert sie, wir hören eine Geschichte von Jesus und den Kindern und singen Kinderlieder, bei denen die Kleinen mitmachen können oder gerne zuhören.

Marita Franzen